

## **Bundesfachkongress „Lehrkräfte gewinnen, stärken, halten – Impulse für die Aus-, Fort- und Weiterbildung“ am 08. und 09. November 2024 in Leipzig**

### **Kurzbeschreibungen der Seminare**

#### Seminar 1

##### **Professionalisierung für die Arbeit in inklusiven Schulen und Förderschulen – Perspektiven der SWK-Gutachten (Vertiefung zum Hauptvortrag) Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose**

Im Seminar besteht vertiefend zum Hauptvortrag die Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweisen der Ständigen wissenschaftlichen Kommission der KMK zu bekommen und die Empfehlungen aus dem Gutachten zur Lehrkräftebildung sowie dem zur Arbeit in der Grundschule zu diskutieren.

---

#### Seminar 2

##### **Lehrkräfte im Seiteneinstieg an Förderschulen zwischen Integration und Exklusion Dr. Steffen Völker**

Zunehmend übernehmen Lehrkräfte im Seiteneinstieg die verantwortungsvolle Aufgabe, Schülerinnen und Schüler mit Entwicklungsbeeinträchtigungen zu fördern. Doch nicht wenige verlassen den Schuldienst bereits vor ihrer Entfristung wieder.

Ziel der Veranstaltung ist es, die aktuelle Situation im Bundesland Sachsen-Anhalt und daraus folgende Erkenntnisse für die bundesweite Lage zu beleuchten.

Zentrale Fragen hierbei sind:

- Welcher konkreten Bedingungen bedarf es, um Seiteneinsteigende an Förderschulen zu unterstützen?
  - Welche Professionalität benötigen Lehrkräfte im Seiteneinstieg?
  - Welche Faktoren bedingen ein frühzeitiges Ausscheiden?
  - Wie kann eine professionelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in sonderpädagogischen Settings unter den aktuellen Bedingungen nachhaltig gesichert werden?
- 

#### Seminar 3

##### **Für Schulentwicklung qualifizieren – Schulentwicklung gemeinsam gestalten Prof. Dr. Conny Melzer / Nina Kelm**

Ziel von Schulentwicklungsprozessen ist das Erreichen nachhaltiger Veränderungen in der Schule. Dies kann in den Bereichen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung geschehen. Damit ist einerseits Fort- und Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil von Schulentwicklung.

Andererseits muss Schulentwicklung essentieller Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung sein, um genannte nachhaltige Veränderungen in der Schule als Reaktion auf Veränderungen in Gesellschaft sowie im Bildungssystem zu initiieren.

Wie Schulentwicklung basierend auf Forschungserkenntnissen gestaltet werden kann und welche Konsequenzen daraus für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften gezogen werden können, soll im Anschluss an einen Impulsvortrag an konkreten Beispielen zur Schulentwicklung diskutiert werden.

---

#### Seminar 4

### **Integriertes Praxissemester (ISP) und die Praktikumsbegleitung durch Hochschule und Schule**

**Dr. Robert Urban**

Im Seminar werden vorgestellt

- das baden-württembergische Konzept der Pädagogischen Hochschule (PH) mit Blick auf das Herzstück des Integrierten Semesterpraktikums (ISP) und dessen Begleitung durch Schule und Hochschule
- die Qualifizierung der begleitenden Kolleginnen und Kollegen in den Schulen durch die Hochschule, durch Seminare und Schulämter.

Das Seminar wird wie folgt ablaufen:

- o Vorstellung der Praktikumsstruktur für Studierende der Sonderpädagogik an der PH Heidelberg
- o Fokussierung des ISP: Ziele/Aufgaben von Studierenden und Schule sowie Hochschule
- o Vorstellung der Evaluationsergebnisse zum ISP aus verschiedenen Perspektiven – Stärken und Schwächen
- o Diskussion der Chancen und Grenzen von Praktika zur Professionalisierung von Studierenden.

Zur Zielgruppe des Seminars gehören Kolleginnen und Kollegen aus Schulen und Hochschulen sowie weitere Interessierte.

---

#### Seminar 5

### **Dualer Masterstudiengang Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein – Vorstellung eines Modells zur zusätzlichen Lehrkräftegewinnung**

**Achim Rix / Prof. Dr. Simon Sikora**

Im Vortrag wird die Genese des Dualen Masterstudiengangs Sonderpädagogik – dem deutschlandweit ersten Dualen Studiengang in einem allgemeinbildenden Lehramt – vorgestellt. Dieses Gemeinschaftsprojekt zwischen der Europa-Universität Flensburg und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) ist zum Herbstsemester 2021/22 gestartet worden. Es richtet sich an Personen aus affinen Disziplinen (z.B. Heilpädagogik, Sozialpädagogik) mit Berufserfahrung. Diese werden innerhalb von drei Jahren für das sonderpädagogische Lehramt (Fachrichtungen Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung) nachqualifiziert und erwerben sowohl einen universitären Masterabschluss als auch das zweite Staatsexamen.

Im Vortrag werden zunächst die Ausgangslage und die Rahmenbedingungen des Vorhabens skizziert. Anschließend wird das Duale Ausbildungskonzept ausführlich vorgestellt. Auf Basis der

gesammelten Erfahrungen sowie der Ergebnisse der begleitenden längsschnittlichen Evaluationsstudie, deren zentrale Erkenntnisse überblicksartig präsentiert werden, wurde der Studiengang zum Herbstsemester 2024/25 umfassend überarbeitet. Die Reformbedarfe sowie die veränderten Konzeptbestandteile werden abschließend skizziert. Vor dem Hintergrund des jüngsten KMK-Beschlusses, in dem Duale Studiengänge als eine Maßnahme zur zusätzlichen Lehrkräftegewinnung empfohlen werden, richtet sich die Veranstaltung an alle, die sich für Lehrkräftebildung interessieren. Am Ende der Veranstaltung wird es ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen geben.

---

## Seminar 6

### **Praxismodell Lehrkräfte-Qualifizierung in der Sonderpädagogik: Wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften im Seiteneinstieg an der Universität Leipzig Dr. Susanne Römer / Manuela Engel**

Am Zentrum für Lehrkräftebildung und Schulforschung bietet die Universität Leipzig im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus eine wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften (wAL) u.a. für Sonderpädagogik an. Das Qualifizierungsangebot richtet sich an Lehrkräfte im Schuldienst, die nach einer Zulassung durch das Landesamt für Schule und Bildung berufsbegleitend in vier Semestern einen Förderschwerpunkt studieren – neben ihrer Tätigkeit als Lehrkraft an zwei Tagen pro Woche.

Die wAL Sonderpädagogik an der Universität Leipzig ist als berufsbegleitender Studiengang konzipiert, der sich an den formalen Vorgaben des grundständigen Studiums ausrichtet und nebenberuflich, insbesondere im Seiteneinstieg, studierbar ist.

Im Rahmen der Veranstaltung werden das Studienprogramm und erprobte didaktische Gestaltungsansätze vorgestellt, um darüber ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und mögliche Impulse zur Weiterentwicklung zu diskutieren.

---

## Seminar 7

### **Sonderpädagogische Qualität sichern – Fortbildungsreihe für Personen ohne Lehramtsausbildung Dr. Michaela Verena Schmid**

Personen ohne Lehramtsausbildung (POL) werden in Baden-Württemberg als Krankheitsvertretungen eingesetzt. In diesem Seminar wird zunächst der mögliche Personenkreis vorgestellt – wer bewirbt sich als POL und welche Qualifikationen bringen die Personen mit? Daran anschließend erfolgt ein Einblick in die Fortbildungsreihe inklusive der Spezifizierungen in Form von Wahlmodulen.

Konzepte der Begleitung der POL an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Förderschulen) werden ebenfalls vorgestellt.

In allen drei Teilen geht es um die Frage des Erhalts und der Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Qualität.

Ein Austausch ist vorgesehen zu der Frage: Welche ähnlich gelagerten Fortbildungsreihen gibt es in anderen Bundesländern? Lässt sich damit sonderpädagogische Qualität sichern?

---

## Seminar 8

### **Neue Fachkräfte: Gewinnen und halten!** **Dr. Angela Ehlers**

Ziel des Seminars ist es herauszuarbeiten, wie in Zeiten hohen Mangels neue Fachkräftegruppen erschlossen und im Interesse multiprofessioneller Zusammenarbeit in Schulleben und qualitativ hochwertige Bildung und Erziehung eingebunden werden können. Außerdem werden Möglichkeiten ausgelotet, die Leitungsteams und Fachbeauftragte in Schulen, Kitas etc. haben, um neue Kolleginnen und Kollegen willkommen zu heißen und langfristig an die Bildungseinrichtung zu binden.

Nach einem Impulsvortrag können sich alle Teilnehmenden mit eigenen Ideen einbringen und zur gemeinsamen Diskussion beitragen.

Das Seminar wendet sich sowohl an Kolleginnen und Kollegen aus Bildungseinrichtungen als auch an Personen, die in der Fachkräfteaus-, fort- und -weiterbildung in unterschiedlichen Berufsgruppen tätig sind.

---

## Seminar 9

### **Qualität pädagogischer Beziehungen reflektieren** **Prof. Dr. Anne Piezunka**

Im Rahmen des Seminars geht es um die Qualität pädagogischer Beziehungen. Anhand von Fallbeispielen wird über Möglichkeiten positiver Interaktionen diskutiert. Mithilfe von Reflexionsfragen kommen die Teilnehmenden ins Gespräch darüber, wie es gelingt, gute Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen zu gestalten und welche Herausforderungen dabei wahrgenommen werden können.

---

## Seminar 10

### **Sonderpädagogische Expertise erwerben am Beispiel einer berufsbegleitenden Ausbildung für Lehrkräfte aus anderen Lehrämtern** **Sabine Ladwig / Bettina Olland**

Ausgehend von der Fragestellung, welche Expertise eine Lehrkraft für Sonderpädagogik auszeichnet und in ihrer Arbeit von anderen Lehrämtern unterscheidet, wird die Frage erörtert, welche Qualifikationen und Kompetenzen Lehrkräfte mit Berufserfahrung aus anderen Lehrämtern und aus unterschiedlichen Schulstufen während einer Ausbildung zur Lehrkraft für Sonderpädagogik zusätzlich erwerben müssen, um Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen in ihren jeweiligen Bildungsgängen individuell zu begleiten und unterrichten.

In den Bundesländern gibt es verschiedene Programme, dem Lehrkräftemangel im Bereich der Sonderpädagogik entgegenzuwirken. Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die mit neuen Impulsen die Qualität von Ausbildung bereichern möchten.

---

## Seminar 11

### **Aus- und Fortbildung in Baden-Württemberg – Angebotsplanung und Qualitätssicherung in der Sonderpädagogik und inklusiven Bildung** **Steffen Hecke**

Das Seminar bietet Informationen zur Aus- und Fortbildung in den Bereichen der Sonderpädagogik und Inklusion in Baden-Württemberg. Es befasst sich mit den Aspekten der

- Angebotsplanung
- Ressourcensteuerung
- Qualitätssicherung

Nach einem Vortrag besteht die Möglichkeit der anschließenden Aussprache.

Zur Zielgruppe gehören vorrangig in Aus- und Fortbildung tätige Personen aus den Bereichen Sonderpädagogik und inklusive Bildung, ferner Kolleginnen und Kollegen aus der Schulaufsicht und Schulleitungen.

---

## Seminar 12

### **Was zur Lehrkräftebildung schon alles gedacht, umgesetzt und vergessen wurde und was im Neuen aufgehoben sein muss, damit pädagogische Unterstützung besser gelingen kann** **Prof. em Dr. Karl Dieter Schuck**

Es steht ausweislich nationaler und internationaler Vergleichsstudien nicht gut um unser Schulsystem. Dieses schickt sich zwar an, inklusiv zu werden, vertieft aber die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft und kann das Ansteigen der Zahl von Schülerinnen und Schülern ohne erreichte Mindeststandards in zentralen Unterrichtsfächern nicht verhindern. In der Vergangenheit wurden zur Überwindung dieser seit Jahrzehnten bekannten Lage vielversprechende Konzepte des Unterrichts, der Diagnostik, der Förderung, der Lehrkräftebildung und der Schulsystemveränderung entwickelt, die nur begrenzt umgesetzt oder gar vergessen wurden. Zu fragen ist, welche dieser Konzepte tauglich sein können, die pädagogische Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler im gesamten Heterogenitätsspektrum zukünftig zu verbessern.

Angesprochen werden sollen alle, die die aktuellen Möglichkeitsräume des Schulsystems zur Verbesserung der Bildungschancen ihrer Schülerinnen und Schüler unter dem Inklusionsgedanken optimal nutzen und systemverändernd erweitern wollen. Zur Zielgruppe gehören die Kolleginnen und Kollegen, die in der ersten, zweiten und dritten Phase der Lehramtsstudiengänge arbeiten.

---

## Seminar 13

### **Wissensvermittlung und Haltungsfragen in inklusiven Berufen** **Mervie Vernal / Moritz Füller**

Im Rahmen des Seminars geht es um die gute und qualitativ hochwertige Zusammenarbeit von sonderpädagogischen Lehrkräften mit den verschiedenen Professionen im Rahmen von multiprofessionellen Teams an und im Umfeld von Schule.

Nicht selten findet sich in multiprofessionellen Teams eine Kluft zwischen studierten Lehrkräften und den an Schule durch andere (Schulträger, Träger, Vereine, Kommunen etc.) eingesetzten pädagogischen Kräften. Durch die jeweiligen Arbeitgeber und damit unterschiedlichen Aufträge

und Haltungen ist eine grundlegende Diskussion um eine (vielleicht) notwendige gemeinsame Haltung in einem professionellen Team von Nöten.

Der Blick von außen soll mögliche Reibungsflächen identifizieren und Ideen entwickeln, wie das Zusammenarbeiten zielführend umgesetzt werden kann:

- Wer ist, neben den schulischen Professionen, noch bei der Gestaltung von multiprofessionellen Teams an und im Umfeld Schule tätig?
- Welche Rolle spielt eine gute Kommunikation/Wissensvermittlung zwischen den Beteiligten?
- Wie erhalten in Inklusion tätige Personen aus nichtschulischen Berufen ihr Wissen und wie wird Fortbildung organisiert?
- Wie erhalten sonderpädagogische Lehrkräfte ihre Informationen über die Aufgaben und Tätigkeiten der anderen Professionen aus dem multiprofessionellen Team?
- Wie gelingt es, die verschiedenen Sichten und Haltungen der einzelnen Professionen so zu nutzen, dass alle zum Wohle der Schülerinnen und Schüler agieren?

Das Seminar richtet sich an Lehr- und Fachkräfte aller Professionen, die im Umfeld von Schule tätig sind. Im Anschluss an gezielte Impulse sind Diskussionen und fachlicher Austausch vorgesehen.

---

#### Seminar 14

### **Barcamp mit Austausch zur Umsetzung des Praxissemesters in den Bundesländern Sabine Ladwig / Marco Zacharias**

In der zweiphasigen Lehrkräfteausbildung ist das sogenannte „Praxissemester“ inzwischen Standard, jedoch in der Umsetzung vielfältig. Das Praxissemester dient einerseits zur Vermeidung von Praxischocks, andererseits geht es um den Übergang von der Theorie zur Praxis und die Vorbereitung auf die zweite Phase, in der es in Schule und Seminar um die konkrete Ausbildung im Unterrichten und um das Reflektieren von Unterricht geht.

In diesem Seminar steht der Austausch zu unterschiedlichen Umsetzungen des Praxissemesters im Vordergrund. Vorgestellt wird zudem ein alternatives Nachbesprechungskonzept zur Steigerung der Reflexionskompetenz.

---

#### Seminar 15

### **Fachkräfte verschiedener Professionen gewinnbringend qualifizieren und einsetzen Dr. Martin Degner / Sabine Gräf**

Die Christophorus-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung und aktuell 120 Schülerinnen und Schülern, die von 76 Mitarbeitenden unterrichtet werden. Gemeinsam mit dem Leitungsteam und den Mitarbeitenden hat die Schulleitung trotz vielfältiger Herausforderungen eine hohe Fachkraftquote und ein hohes Maß an sonderpädagogischer Qualität entwickeln können und bemüht sich, beides auch weiterhin zu sichern.

Im Seminar werden die Erfahrungen, Maßnahmen und Prozesse in folgenden Feldern dargestellt:

- Qualität in der sonderpädagogischen Unterstützung
- Sicherung sonderpädagogischer Fachlichkeit
- Qualifizierung für und Begleitung von Einzelsituationen

- Qualifizierung und Praxisbegleitung in multiprofessionellen Teams
- Gewinnen und Halten von Mitarbeitenden
- Zusammenarbeit im Leitungsteam

Nach einem Input wird ausreichend Zeit für eine Diskussion eingeplant.

Das Seminar richtet sich an alle Personen mit Interesse an den dargestellten Inhalten.

---

Seminar 16

**Guter Unterricht – eine sonderpädagogische Perspektive**  
**Prof. Dr. Birgit Werner**

Die empirisch belegten Basisdimensionen wirksamen Unterrichts (kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und strukturierte Klassenführung) gelten grundsätzlich für die Sonderpädagogik. Sie bedürfen jedoch einer zielgruppenspezifischen Modifikation, um die jeweils besonderen Prozesse der individuellen Entwicklung abbilden zu können.

Der Vortrag präsentiert einen Unterrichtsfeedbackbogen, der beide Aspekte (Basisdimensionen und Sonderpädagogik) miteinander kombiniert und damit ein evidenzbasiertes Werkzeug zur individuellen Selbstreflexion, Unterrichtsvor- und -nachbereitung, zur kollegialen Hospitation, zur Fachteamarbeit und für Beratungskontexte in allen Phasen der Lehrkräftebildung darstellt.

---